CALIX-Verlag | D-93089 Aufhausen | Hofmark 6 | Tel.: +49 9454/94 90 53-0
Mobil +49 157 8692 6848 | calix.verlag@blut-christi.de | www.blut-christi.de

BESTELLSCHEIN

Stück	Bestell.-Nr.	Titel	Preis

BESTELLUNGEN können per Post, per Email oder telefonisch aufgegeben werden (Kontakt siehe unten).

Vorname / Name	Straße / Haus-Nr.
PLZ / Wohnort / Land	Telefon-Nr.
Ort / Datum	Unterschrift

stark. Sie rühren den Himmel an und ziehen viele Gnaden auf die Erde herab: Verirrte, verstockte und gleichgültige Menschen werden zur Umkehr bewegt und auch neue geistliche Berufungen blühen auf…

Manchmal sprudelt das Herz über auch ohne Worte. Dann wieder melden sich Trockenheit, Zerstreuungen, ja Langeweile. Jetzt kommt es darauf an, durchzuhalten! Denn diese Störungen können zu einem Geschenk werden, zu einer Fürbitte für jemanden, der gerade in diesem Augenblick mein stellvertretendes Opfer braucht. O, wunderbares Geheimnis: Auch wir können Gott „trösten“, Gott in unseren Nächsten helfen…!

Anbetung muss nicht immer „Spaß machen“. Wenn sich nur Jesus über mein Aushalten bis zum Ende der vorgesehenen Zeit freut! Stoßgebete, eine Lesung in der Bibel oder einem geistlichen Buch, der Rosenkranz, die Psalmen oder Notizen… können helfen, im Herzen zu Jesus hin, oder auch wieder zurück zu finden.

In dem Maße wie wir zur Hingabe reif geworden sind, sind wir auch zur Anbetung fähig. Denn Anbetung ist Liebe, die keine Rechtfertigung braucht und die für sich selber Belohnung ist.

Geistliche Familie vom Heiligen Blut

- **Dienerinnen vom Heiligen Blut**
- **Oratorium des hl. Philipp Neri**
  «Oratorianer vom Hl. Blut»
- **Bruderschaft vom Heiligen Blut**

www.blut-christi.de

ANBETUNG

Mein Gott und Vater im Himmel
ich bin nichts, ich habe nichts
und ich will auch nichts
aber ich bin hier
zusammen mit Dir

Gott Sohn, mein Erlöser und Herr,
ich verstehe nichts, ich fühle nichts
und ich ersehne auch nichts
aber ich danke hier
im Vertrauen zu Dir

Gott, Heiliger Geist
ich kann nichts, ich muss nichts
und ich brauche auch nichts
aber ich lobpreise hier
in Einheit mit Dir

Amen.

HINGABE

Von der Not und dem Segen der Anbetung

VORANKÜNDIGUNG

In Kürze erscheint im CALIX-Verlag Aufhausen ein neues Buch von P. Winfried M. Wermter C.O. über die Anbetung unter dem Titel: „HINGABE – Von der Not und dem Segen der Anbetung“. Hier einige Texte als Kostprobe:

WIE GEHT „ANBETUNG“?

Hinführung

Wie gut ist es doch, dass immer mehr und immer öfters Kirchen zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten einladen! Wir dürfen uns wieder mehr Zeit nehmen, ganz innig bei Jesus zu verweilen.

Die Anbetung kann man wie eine Fortsetzung der Eucharistiefeier auffassen: Meistens ist während der Hl. Messe nach der Kommunionausteilung kaum Zeit für ein angemessenes Verweilen – eins mit Jesus in der Einheit der Allerheiligsten Dreifaltigkeit... Darum ist es sehr wertvoll, wenn man dieses so kostbare und heilsame Miteinander später noch einmal aufnimmt. Das kann natürlich auch in einer anderen Umgebung geschehen (Tabernakel, Kreuz, Natur...), aber die Monstranz lässt uns am deutlichsten zur Kommunion zurückfinden. Sie regt auch am stärksten zur geistigen Kommunion an, wenn man den Leib Christi in der Eucharistiefeier nicht empfangen konnte. Um aber die Einheit mit Jesus wirklich zu erreichen, zu erleben und zu feiern, ist es gut und notwendig, zu Beginn der Anbetungszeit die wichtigsten Schritte der Eucharistiefeier wie in einem Zeitraffer zu erneuern bzw. nachzuholen:

Die Eucharistiefeier in Stichpunkten

1. Versöhnung: Ohne den ernsthaften Versuch zur Versöhnung kann man innerlich nicht wirklich an der Eucharistiefeier teilnehmen, oder zur Anbetung hingelangen. Man kann Versöhnung mit anderen nicht erzwingen, aber man kann seinen Teil auch unabhängig vom Anderen tun, denn man kann verzeihen. Ohne Verzeihen keine volle Teilnahme an der Hl. Messe und somit auch keine echte, innerliche Teilnahme an der Hl. Kommunion! ***Verzeihen*** – allen, alles, ohne Bedingungen, von Herzen...

2. Wortgottesdienst: Das Entscheidende ist nicht, dass man alles hört und versteht, was da gelesen, gebetet oder gesprochen wird. Das Wichtigste ist die Bereitschaft, den Willen Gottes für sich persönlich zu erkennen und ihn auch zu erfüllen: „Jesus, was willst du mir heute sagen, was kann ich für dich tun?“

3. Opfergottesdienst: Durch das vom Priester vorgetragene Hochgebet soll nicht nur auf dem Altar die Verwandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi geschehen. Wer tatsächlich „aktiv“ am Kreuzesopfer Christi teilnimmt, wer also sein persönliches Opfer mit dem Erlösungsopfer Jesu Christi vereint, der erneuert und stärkt auch gleichzeitig, was er in der Taufe schon begonnen hat: Er wird noch mehr zu dem, was er schon *ist* – Leib Christi! Er wächst und reift als lebendiges Glied am Mystischen Leibe, der Kirche. Christus bringt in der Eucharistiefeier gemeinsam mit seinen Jüngern sein Leben dar als Sühnopfer für die Erlösung der Welt. Eine solche Teilnahme an der Messfeier verwandelt nicht nur die Gaben auf dem Altar, sondern nach und nach auch die Herzen der Mitfeiernden und durch sie auch ihre Umwelt.

4. Kommunion-Gottesdienst. Nachdem wir bei der Wandlung auch stellvertretend für andere am erlösenden Opfer Christi teilgenommen haben, folgt in der Hl. Kommunion die Feier dieser göttlichen Freundschaft – ähnlich wie die Feier z.B. beim Abschluss eines wichtigen Vertrages oder des Ehe-Bundes. Freude und Dankbarkeit wollen sich umarmen und tanzen! Jesus selbst gibt sich als Speise für dieses Mahl – so sehr will er mit uns eins sein. Sollten wir da weniger zu dem Festmahl beisteuern? Unsere Hingabe, die wir bereits beim Hochgebet durch die Teilnahme am Erlösungsopfer vollzogen haben, wird jetzt vertieft und vollendet – eins mit Jesus in der Liebe zum himmlischen Vater und zum Heiligen Geist sowie eins mit ihm auch in der liebenden Sorge um das Heil der Menschen.

Anbetung vor dem Allerheiligsten

Jesus ist in der Monstranz gegenwärtig mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, als Gott und als Mensch. Es geht nicht um gefühlvolle Stimmung oder um das Aufsagen von vielen Gebeten. Viel mehr kommt es auf das liebevolle Miteinander an: Mein Herz will still werden, mein Leiden braucht Linderung, meine Furcht ruft nach Ermutigung, die Schwäche soll neuer Kraft weichen, Verzagtheit macht Platz für neues Vertrauen und die Liebe will immer tiefere Wurzel treiben…

Auch die Fürbitte spielt in der Anbetung eine große Rolle. Gerade dann, wenn wir Gott alles hingegeben haben, wenn in unser Inneres eine heilige Gelassenheit Einzug gehalten hat, dann sind auch unsere Gebete besonders

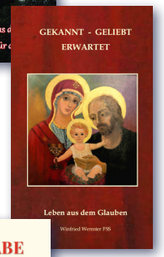
↩

Vom selben Autor weitere Veröffentlichungen zum Thema Eucharistie und Anbetung

EUCHARISTIE-KOMPETENZ
Wort und Wandlung auf dem Altar und im Herzen
132 Seiten, 10,5 x 14,8 cm
€ 3,00 Bestell-Nr. 2489

HERR, LEHRE UNS BETEN!
Aus der Praxis für die Praxis
224 Seiten, 10,5 x 14,8 cm
€ 4,80 Bestell-Nr. 2601

GEKANNT – GELIEBT – ERWARTET
Poesie und Katechese
236 Seiten, 11,6 x 21,6 cm
€ 8,00 Bestell-Nr. 4240



HINGABE (in Vorbereitung)
Von der Not und dem Segen der Anbetung
12 x 19 cm
€ 9,80 Bestell-Nr. 8022